

BUND • Geiststraße 2 • 37073 Göttingen

Gemeinde Friedland
Herr Schäfer
Bönneker Straße 2

37133 Friedland

BUND für Umwelt
und Naturschutz
Deutschland e.V.
Friends of the Earth
Germany

Kreisgruppe Göttingen
Geiststraße 2
37073 Göttingen
Tel. + Fax: 0551/5 61 56

Ihr Zeichen
FB BW/Sch

Unser Zeichen
bundgö 669 - tw

Ihre Nachricht vom
30.09.2015

Datum
03.11.2015

**Bauleitplanung der Gemeinde Friedland
Bebauungsplan Nr. 40 „Helmstor“, Groß Schneen, Beschleunigtes Verfahren nach § 13a BauGB**

**hier: Stellungnahme der BUND-Kreisgruppe Göttingen gem. § 63 Abs. 2 BNatSchG und § 38 Abs. 1
NAGBNatSchG**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bedanken uns für die Zusendung der Unterlagen zum o.g. Vorhaben und bitten um eine kurze Bestätigung des Einganges dieser Stellungnahme. Im Folgenden möchten wir hinsichtlich des Natur- und Umweltschutzes einige Aspekte äußern, welche im Rahmen der Bearbeitung der Unterlagen entstanden sind.

Grundsätzlich hat die BUND-Kreisgruppe keine konkreten Bedenken hinsichtlich der von ihnen getätigten Ausführungen. Im Wesentlichen haben wir zwei Anmerkungen hervorzubringen.

1. Wir möchten an dieser Stelle ausdrücklich auf Möglichkeiten des Artenschutzes an Gebäuden hinweisen. Der BUND Niedersachsen e.V. bietet in diesem Zusammenhang umfangreiches Informationsmaterial (www.artenschutz-am-bau.de). Die BUND-Kreisgruppe fordert die konkrete Festsetzung von Maßnahmen des Artenschutzes (z. B. die Anbringung von Nisthilfen für Fledermäuse) im Rahmen des B-Plans „Helmstor“.

2. Wir begrüßen die Bemühungen der Gemeinde Friedland, eine Nachverdichtung der Ortsteile voranzutreiben. Dass das Vorhaben im Rahmen eines beschleunigten Verfahrens durchgeführt wird, ist aus Sicht des BUND Göttingen jedoch als höchst bedenklich anzusehen. Wir kritisieren vor allem das Auslassen des Eingriffs-Ausgleichs gem. § 15 Abs. 2 BNatSchG. Eine Bebauung von immer mehr Flächen ohne jegliche Kompensationsmaßnahmen ist nicht akzeptabel und stellt unseres Erachtens einen Widerspruch zur

Seite 1 / 2

„Deklaration zur Biologischen Vielfalt in Kommunen“ da.

Durch das faunistische Gutachten von Herrn Schmitz ist belegt, dass das Planungsgebiet als Nahrungshabitat für Zwergfledermaus und Waldohreule dient. Eine Flächenkompensation der wegfallenden Obstwiese durch Ersatz ist daher in räumlicher Nähe zum Planungsgebiet (etwa südlich der Ortschaft Groß Schneen) dringend erforderlich.

Wir bitten Sie, uns über das weitere Vorgehen zu informieren. Dafür besten Dank im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen
i.A.

*Ann-Kathrin Schmidt, M.Sc. Forstwissenschaften
Kreisgruppen-Koordinatorin des BUND Göttingen*